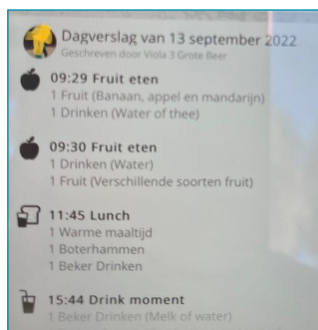


Kindcentrum Viola

„Der letzte dieser ereignisreichen Tage lässt sanft und warm unsere Woche in Rotterdam ausklingen. Nach einem herzlichen Empfang von allen Teammitgliedern sind wir Teil des Morgenkreises mit den Kindern geworden. Wir hatten einen regen Austausch und es ergab sich ein spontaner Besuch in der benachbarten Vorschule.

Danach zeigte uns Tessa den Park, den sie regelmäßig auch mit den Kindern nutzen. Hier sind uns sofort die KomKids-Westen für Kinder und Erzieher*innen aufgefallen. Uns wurde die Eltern-App vorgestellt, in der die Eltern die Möglichkeit haben, den Tagesablauf ihrer Kinder zu verfolgen. Für die pädagogischen Fachkräfte erleichtert sie die Dokumentation und Kommunikation. Auf allen Seiten scheint die Software eine Bereicherung zu sein.

Wir konnten mehrere gruppenübergreifende Angebote sehen und die gute Zusammenarbeit im Team spüren. Einmal in der Woche besucht eine Kleingruppe des Kindcentrum Viola das naheliegende Altenheim und bereichert (nicht nur damit) die Gemeinschaft.“



Kindcentrum de Wensboom

„Wir waren alle drei begeistert von unserem letzten Besuch in Schiedam. Mathijs und Fatiha führten uns durch die Einrichtung und waren für alle Fragen und Themen offen. Ebenso war das übrige Team offen für unsere Fragen und Diskussionsthemen. Für die Kinder gibt es hier viel Platz zum Spielen, eine reichhaltige Bücherei, ein Atelier. Ganz besonders fasziniert waren wir von dem Natur-Außengelände sowie einem Wasser-Experimentierbecken. Zu unserer großen Freude haben wir Kinder-Schlafplätze auf dem Boden gefunden. Kurz konnten wir einen Kindergeburtstag beobachten, bei dem das zweijährige Geburtstagskind zuerst Geschenke an alle Kinder in der Gruppe verteilte. That's Netherlands!



Wir erfuhren noch einiges Neues über gesellschaftliche Zusammenhänge der Kinderbetreuung, Arbeitslosigkeit und der Entstehung von Komkids vor 25 Jahren.



Dank u wel and ,it depends on you'. “

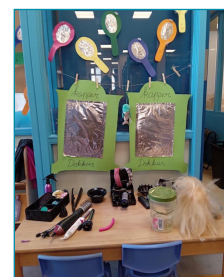


Kindcentrum DOK en De Toekomst

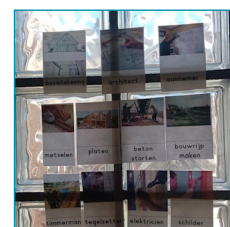


„Wir waren überwältigt von den vielen Räumen und Möglichkeiten, die den Kindern zwischen elf Monaten und zwölf Jahren in den beiden Häusern, die wir heute besuchten, angeboten werden. Merusca führte uns mit viel Ruhe und Geduld durch diese Räume und erklärte uns die komplexe Struktur dort, die sie vor Ort koordiniert. Sie liebt ihren Job trotz seiner Herausforderungen. Vormittags ist sie im Kindergarten, in dem Kinder zwischen 2,5 und drei Jahren betreut werden. Nachmittags fährt sie dann in eine andere Location, in der Kinder bis zu zwölf Jahren nach der Schule ihre Zeit sinnvoll verbringen. Sie koordiniert nicht nur die Räume und die Planung für einen Monat im Voraus, sondern sie ist auch zuständig dafür, die Kinder nach der Schule von dieser abzuholen und im Hort zu betreuen. Sie liebt ihren abwechslungsreichen Job und hat dort den absoluten Überblick.“

Auch die anderen Fachkräfte wirkten zufrieden und glücklich. Die Kinder haben viel Raum, sich frei zu bewegen und Entscheidungen selbst zu treffen. Für jeweils sechs Wochen wird mit den Kindern ein Thema auf abwechslungsreiche und kreative Art und Weise bearbeitet. Heute konnten wir Teile des Themas „Frisör“ miterleben. Es wurden den Kindern Bücher über Haare und Frisuren vorgelesen. In einem Raum war ein kleiner Frisörladen aufgebaut, in dem Bürsten und Föhne, natürlich ohne Strom, benutzt wurden. Die Kinder lieben diese Gegenstände aus dem echten Leben.

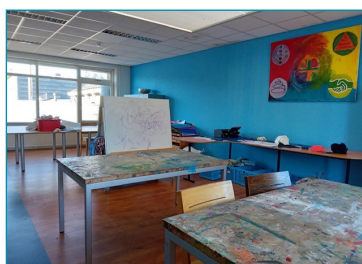


Der Hort bietet den älteren Kindern eigene Räume für kreative Arbeit und auch sie bearbeiten ausgewählte Themen, die sie dann sechs Wochen lang vertiefen. Aktuell beschäftigen sie sich mit dem Thema „Wir werden bauen“. Dementsprechend wurden verschiedene Bauwerke und Werkzeuge gebastelt, erklärt und benutzt.



In dem großen Komkids Haus, das als Hort dient, begegnen sich Kinder verschiedener Altersgruppen. Die Koordination dieser Gruppen und die altersgerechte Raumgestaltung entsprechend der Bedarfe der Kinder ist dabei besonders herausfordernd, aber dennoch sehr gelungen. Um 18 Uhr werden die Kinder dort abgeholt und auch Merusca kann Feierabend machen.

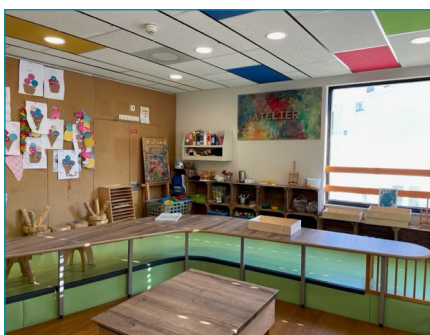
Vielen Dank liebe Merusca, dass du dir trotz deiner großen Verantwortung und der vielen Arbeit für uns so viel Zeit genommen und uns alles erklärt hast.“



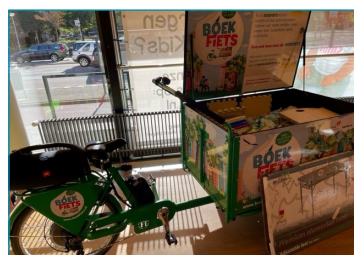
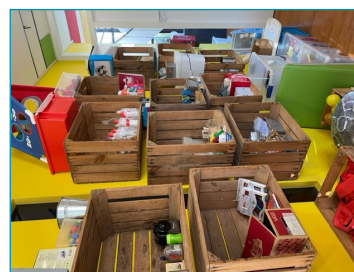
Kinderzentrum Plantage

„Unsere letzter Arbeitstag führte unsere Gruppe in das Kinderzentrum Plantage. Auch hier wurden wir wieder herzlich von unseren holländischen Kolleginnen begrüßt. Gemeinsam konnten wir an einem Abschiedsfrühstück einer Kollegin teilnehmen, die ihren letzten Tag in dieser Einrichtung verbrachte. Auch hier wird auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung geachtet. Natürlich sind an bestimmten Feiertagen Ausnahmen möglich.“

In der Kita werden regelmäßig bestimmte Themen behandelt. Aktuell steht das Thema Zoo im Fokus, was an verschiedenen Punkten der Räumlichkeiten wie den Bauecken, im Atelier und in der Bücherecke zu sehen ist. An unserem Besuchstag hatten wir das Glück, einer Vorstellung der Boek Fiets beiwohnen zu können. Ein spannendes Projekt, bei dem mit einem Lastenrad eine Kita angesteuert wird und das Vorlesen gefördert werden soll. Das Lastenrad beinhaltet mehrere Materialien für die Vorlese-Aufführung, die aus Bewegung, Vorlesen und Interaktion besteht. Auch hier wurde das aktuelle Thema aufgegriffen.



Anschließend besichtigten wir noch alle weiteren Räumlichkeiten. Wir hatten die Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit einer sozialpädagogischen Fachkraft mit verschiedenen Förderprogrammen und in die Zusammenarbeit mit den Familien und unterschiedlichen Institutionen zu bekommen.“



Evaluation

„Am Nachmittag trafen wir uns alle gemeinsam mit den niederländischen Kolleg*innen bei De Ma-schinist zur Auswertung der gesamten Woche. Hier überreichten wir Ihnen unsere wertschätzenden Feedback-Karten, um eine Rückmeldung unserer Eindrücke zu vermitteln. Gemeinsam gingen wir in den Austausch über unsere Erfahrungen und Erlebnisse. Wir sind sehr gespannt auf den Gegenbe-such unser holländischen Kolleg*innen in Berlin.

Wir beendeten die Woche mit einem ‚heerlijk etentje‘.

